

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 14.06.2016

Anfrage Nr.: 0033/2016/FZ
Anfrage von: Stadtrat Grädler
Anfragedatum: 23.05.2016

Betreff:

Bahnstadt

Schriftliche Frage:

1. In welchem Gremienlauf/Zeitraum ist die Fahrradbrücke bei den Gleisen am Bahnhof und über den Neckar geplant?
2. Seit wann ist die Parkraumbewirtschaftung in der Bahnstadt aktiv? Gibt es erste Erfahrungswerte?
3. Ist es in Planung die Parkraumbewirtschaftung mit: Anwohnerparken, verlängerter Höchstparkdauer und „Brötchentaste“ zu erweitern? Wie wären hier die nächsten Schritte?
4. Gibt es aktuelle Planungen, die Verkehrssicherheit rund um die Kindertagesstätte Schwetzingen Terrasse zu erhöhen?

Antwort:

zu 1. Die Geh- und Radwegbrücke am Hauptbahnhof ist bis auf weiteres vom Gemeinderat zurückgestellt. Hinsichtlich der Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße (über die Bahnanlagen) stellt sich der derzeitige Planungsstand wie folgt dar: Der Vorentwurf ist abgeschlossen, die Entwurfsphase gestartet und das Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung. Die bauliche Umsetzung ist ab Frühjahr 2018 bis Mitte 2019 avisiert.

Zum Stand und weiteren Vorgehen Fuß- und Radwegbrücke über den Neckar wird auf die Informationsvorlage Radwegführung Bahnstadt – Im Neuenheimer Feld 0225/2015/IV verwiesen, die am 28.04.2016 im Gemeinderat behandelt wurde.

zu 2. Die in der Bahnstadt aufgestellten Parkscheinautomaten sind aktiv. In der kurzen Zeit - seit der Einrichtung im Februar dieses Jahres - können noch keine aussagekräftigen Erfahrungswerte festgehalten werden. Die insbesondere im Vorfeld der Einrichtung verstärkt bei der Verwaltung angekommene Beschwerden von Anwohnern und Beschäftigten gibt es nur noch vereinzelt. Die Nutzung der Parkplätze ist schlecht, es stehen immer viele Plätze leer. Nach Beobachtungen des Gemeindevollzugsdienstes sind keine gravierenden Verdrängungseffekte zu beobachten - Anwohnerberichte hierzu liegen ebenfalls nicht vor.

zu 3. Aktuell ist die Einführung von Anwohnerparken nicht vorgesehen. Eine verlängerte Höchstparkdauer ist für die nächste Stufe mit den weiter vom Bahnhof entfernt liegenden Baufeldern vorgesehen. Die Einführung einer „Brötchentaste“ ist entsprechend der Grundsatzentscheidung aus dem Jahr 2009 im gesamten Stadtgebiet nicht beabsichtigt.

zu 4. Nach den bisherigen Prüfungen (Verkehrszählungen, et cetera) liegen die Voraussetzungen für die vorgeschlagene Einrichtung eines Fußgängerüberweges nicht vor. Die Prüfungen für andere Querungshilfen sind noch nicht abgeschlossen, aber aufgrund der vorliegenden Rahmenbedingungen (Straßenquerschnitt, Busverkehr, et cetera) bisher auch nicht erfolgversprechend.